

Politik und Sport Die SPD im Drachenboot auf dem Dämeritzsee



Beim Hessenwinkeler Sommerfest des Bürgervereins Rahnsdorf und des Unternehmerclubs Süd-Ost starteten vier Teams in Drachenbooten. Zu gewinnen waren Karten für die O2-World, ein Fass Bier, eine riesige Torte und ein Kübel Bowle. Es würde also kein Team leer ausgehen, das stand fest. Das Team SPD einigte sich schon früh, die zum Wetter passende sommerliche Bowle, und damit mindestens den vierten Platz, zu erkämpfen ... Die anderen Teams setzten sich aus dem Bürgerverein, Borkenbude - Segelschule sowie Unternehmerclub Süd-Ost zusammen. Die Befürchtung, dass die einzelnen Teams ihre Boote nicht voll bekommen würden, bewahrheitete sich nicht, so dass sogar „Auswechselspieler“ in den jeweils drei Läufen zum Einsatz kamen. Nachdem die Bürgermeisterin ihren Einsatz als Trommlerin im SPD-Boot kurzfristig absagen musste, entschied sich CDU-Sportstadtrat Svend Simdorn spontan, die KollegInnen von der bezirklichen Zählgemeinschaft zu unterstützen und ging mit an Bord, allerdings nicht als Trommler, sondern als kräftiger Paddler. Im SPD-Boot saßen außerdem Genossen aus Erkner, Wendenschloß und Altglienicke, Jusos sowie Freunde. SPD-intern war vorab nur von Teilnahme und viel Spaß die Rede. Nach dem ersten Lauf jedoch steckten ehrgeizige Genossen die Köpfe zusammen und berieten eine bessere Platzierung der 18 SportlerInnen im Boot um ein paar Sekunden schneller zu werden. Gar nicht so einfach, war doch das SPD-Boot vorbildlich quotiert mit einem Drittel Frauen und einigen Jugendlichen anders besetzt als beispielsweise die reine Männermannschaft des Unternehmerclubs. Das Ergebnis war Platz drei und damit die Torte, die anschließend gern mit VertreterInnen der anderen Teams gemeinsam verspeist wurde. Politiker mal ganz unpolitisch, auch so könnte die Überschrift lauten. Viele Bürgerinnen und Bürger konnten erleben, dass die Sozis im Ortsteil nicht nur hinter verschlossenen Türen über Grundsatzfragen brüten, sondern gut gelaunte, nette Leute sind. Boots- und Team übergreifend kannte man sich („Ach, Du auch hier?“) und es spielte unterm Strich keine Rolle, wer in welchem Boot saß. Dabei sein war alles. Im Wahlkampfjahr 2011 müsste über die Zusammensetzung der Boote neu nachgedacht werden, stehen doch bei einem derartigen Anlass Sport und Spaß im Vordergrund, politische Botschaften oder gar Wahlkampf haben da nichts zu suchen. Die Veranstalter hatten vorab Sorge, sich politisch zu positionieren, indem sie ein SPDTeam zur Teilnahme zuließen. So wurde per Aushang das Team „BVV“ benannt, aufgerufen wurde schließlich doch die SPD und der Moderator brachte noch die Fraktion ins Spiel. Egal! Veranstalter, Gäste und Drachenbootteams nahmen's sportlich, feuerten sich gegenseitig an und jubelten. Vielleicht findet sich im nächsten Jahr ein gemischtes Boot "Politik", in dem VertreterInnen der demokratischen Parteien zum Beispiel gegen "Verwaltung", "Kirche", "Kunst", "Vereine" und ähnliche und natürlich wieder gegen die erfolgreichen Teams des diesjährigen Drachenboorennens antreten.